



2400 Liter Löschwasservorrat hat das neue Fredeburger Tanklöschfahrzeug (TLF 16). Dem schnellen Einsatz dient eine wasserführende Schlauchhaspel mit 30 m formfestem Hochdruckschlauch. Die Löschstaffel-Besatzung besteht aus einem Führer und fünf Mann. Der Betrieb einer Schaumlöscheinrichtung ist möglich. Im übrigen reicht die Ausrüstung von Schneeketten bis zum Sauerstoffschutzgerät und zur vierteiligen Steckleiter. Auf unserem Bild eine Seitenansicht des Fahrzeugs, daneben Landrat Geiecke, Bürgermeister Beule und Pfarrer Risse (bei seiner Ansprache unmittelbar vor der Einweihung), und Kreisbrandmeister Niggemann.

Foto: Grobbel

Ein bedeutsames Ereignis

Übergabe des neuen Großtanklöschfahrzeuges in Fredeburg

Fredeburg. Lebhaften Anteil nahm die Bevölkerung an der Uebergabe und kirchlichen Weihe des neuen Groß-Tanklöschfahrzeuges, die am Freitag auf dem Kirchplatz vollzogen wurde. Dieser Tag wird in die Geschichte der Amtsfeuerwehr als denkwürdiges Ereignis eingehen. Dank der Unterstützung der Stadt und der Amtsgemeinden konnte das für die gesteigerte Einsatzbereitschaft der Wehr so wichtige Fahrzeug, das 55 000 DM kostete, erstellt werden.

Glockengeläut, Trommelwirbel und Hörnerklang leiteten die Feier ein, zu der mehr als hundert Feuerwehrkameraden der neun Löschgruppen unter Vorantritt des Amtsbrandmeisters Rummel (Dorlar), des Tambourkorps Oberhenneborn, der Musikkapelle Berghausen, der Amts- und Stadtvertretung, der Gemeindebürgermeister, des Landrats und des Amtsdirektors, des Kreisbrandmeisters und des Ehrenamtsbrandmeisters aufmarschiert waren.

Bürgermeister Beule unterstrich die Bedeutung dieses Ereignisses und übergab das Fahrzeug an Orts-Oberbrandmeister Philipps, der es in die Obhut der Fredeburger Wehr nahm und seiner Freude über diese Neuanschaffung, die die Wehr zu gesteigerter Leistung ermuntere, Ausdruck gab.

Die kirchliche Weihe vollzog Pfarrer Risse. Der Zug der Wehrleute und ihrer Ehrengäste ging dann zum Schützenhaus, dessen Nordflügel von den Wehrmännern für die Festversammlung hergerichtet wor-

den war. Hier sprach Amtsbrandmeister Rummel allen Stellen, die die Anschaffung ermöglichten, den Dank der Wehr aus. Landrat Geiecke überbrachte die Glückwünsche der Kreisvertretung und Kreisverwaltung, Kreisbrandmeister Niggemann die der Kreisfeuerwehr und des Bezirksbrandmeisters. Der Kreisbrandmeister verwies auf die Entwicklung des Feuerlöschwesens, die für die Amtsfeuerwehr an diesem Tage eine gewisse Krönung erfahren habe, und Ehrenbrandmeister Theune forderte die Kameraden unter Einflechtung persönlicher Erlebnisse zu weiterer gesteigerter Leistung auf.

Die nachfolgenden Stunden waren ausgefüllt mit frohgeseelliger Unterhaltung. Erwähnung verdienen die mit viel Beifall bedachten Darbietungen der Berghäuser Musikkapelle unter Günter Friedhoff, die auf sehr beachtlicher Stufe standen. Alles in allem: Ein in jeder Hinsicht wohl-gelungener Abend, an dem sich Ernst und Freude vortrefflich ergänzten.